

Warum der **Paketpreis** nicht die ganze Wahrheit ist

Ein praxisnaher Leitfaden für KMU zu
Versandkosten, Zuschlägen und besseren
Versandentscheidungen.



**KOSTEN
SENKEN**



**PROZESSE
VEREINFACHEN**



**FEHLER
VERMEIDEN**



**Mehr
Transparenz
für Ihre
Versandkosten**



E-BOOK

EINLEITUNG

Versand muss nicht kompliziert sein.

Versand wirkt auf den ersten Blick einfach: Paket packen, Versandlabel erstellen, abholen lassen - fertig. In der Praxis entstehen jedoch neben dem eigentlichen Paketpreis weitere Kosten durch Zuschläge, Treibstoff, falsche Gewichtsangaben, große Verpackungen, Expressversand oder internationale Sendungen. Hinzu kommt die Arbeitszeit für Buchung, Nachverfolgung und Problemlösung.

Dieses E-Book zeigt Ihnen in einfacher Sprache, welche Kosten tatsächlich entstehen können, welche Fehler häufig vorkommen und an welchen Stellen sich eine genauere Prüfung lohnt. Dafür brauchen Sie keine komplizierten Logistikkenntnisse.

Ziel: Ihren Versand verstehen, bevor Sie ihn optimieren.

Inhalt

- 01 Warum Versand mehr kostet, als man denkt
- 02 Den eigenen Versand richtig analysieren
- 03 Paket, Express, Palette oder Stückgut?
- 04 Der günstigste Grundpreis ist nicht immer der günstigste Versand
- 05 Gewicht, Maße und Volumengewicht verstehen
- 06 Mehrere Versanddienstleister sinnvoll nutzen
- 07 Internationaler Versand ohne unnötige Probleme
- 08 Die häufigsten Versandfehler in KMU
- 09 Versandprozesse vereinfachen und Zeit sparen
- 10 Was eine Versandkostenanalyse bringen kann
- 11 Die 10-Punkte-Versandcheckliste
- 12 Ihre nächsten Schritte

PRAXISWISSEN FÜR KMU

01 Warum Versand mehr kostet, als man denkt

Beim Versand zählt nicht nur der Preis auf dem Paketlabel. Viele Unternehmen achten vor allem auf den Grundpreis. Hinzu kommen jedoch häufig Treibstoffzuschläge, Gebühren für besondere Zustellungen, Übergrößen, Sperrgut oder weitere Leistungen. Auch Arbeitszeit gehört zu den Versandkosten. Wenn Mitarbeiter regelmäßig Preise vergleichen, Daten mehrfach eingeben oder Probleme mit Sendungen klären müssen, kostet das ebenfalls Geld.

KONKRETES BEISPIEL

Ein Paket hat einen Grundpreis von 7,00 Euro. Zusätzlich entstehen 1,20 Euro Treibstoffzuschlag und 3,50 Euro weiterer Zuschlag. Damit kostet die Sendung tatsächlich 11,70 Euro. Bei 100 vergleichbaren Sendungen entsteht bereits ein deutlicher Unterschied.

Was kostet uns der gesamte Versand wirklich?

7,00 € Grundpreis	+	1,20 € Treibstoffzuschlag	+
3,50 € weiterer Zuschlag	=	11,70 € tatsächliche Kosten	

Den eigenen Versand richtig analysieren

Bevor Versandkosten verbessert werden können, sollte klar sein, wie das Unternehmen tatsächlich versendet. Wichtige Angaben sind die Anzahl der Sendungen, typische Gewichte, Paketgrößen, Versandziele, aktuelle Versandpreise, Zuschläge und die genutzten Versanddienstleister. Oft reichen bereits einige aktuelle Versandabrechnungen aus, um einen guten Überblick zu bekommen.

Sendungsmenge

Gewicht und Maße

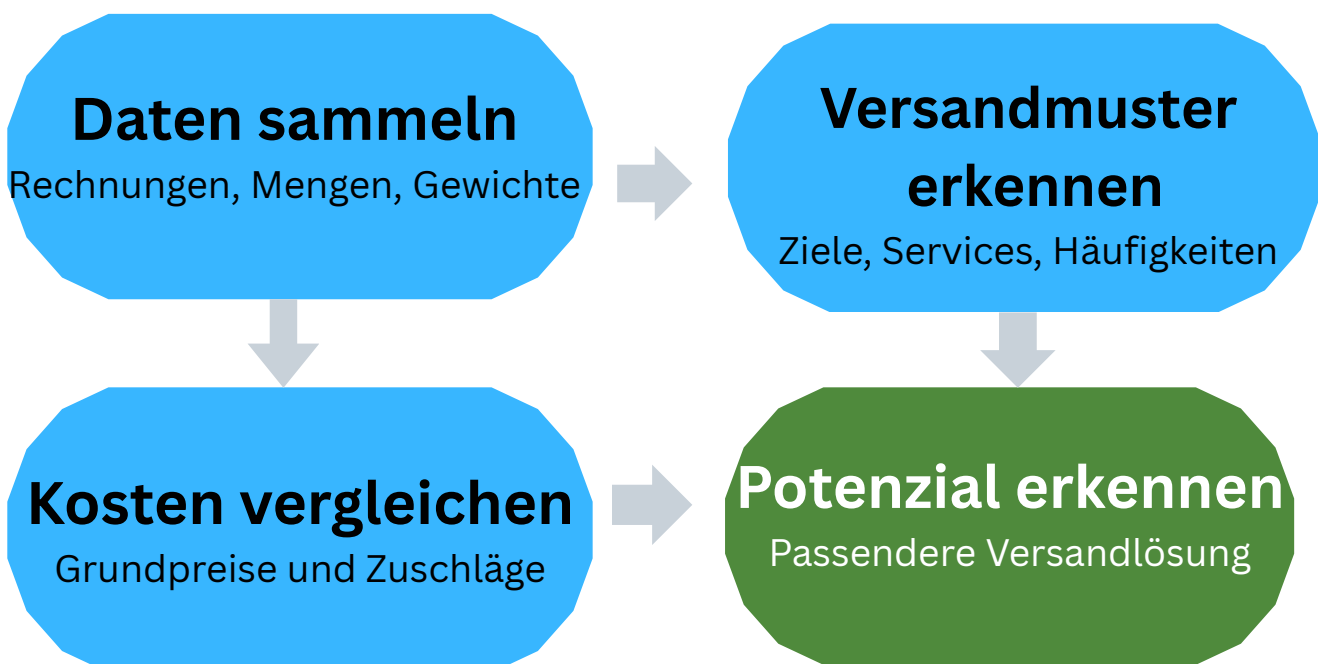
Ziele und Services

Zuschläge

KONKRETES BEISPIEL

Ein Unternehmen verschickt monatlich 150 Pakete. 100 wiegen weniger als 5 kg, 30 liegen zwischen 5 und 10 kg, 10 werden per Express verschickt und 10 gehen ins Ausland. Bei der Prüfung zeigt sich, dass einige Sendungen mit einem teureren Service verschickt werden, obwohl Standardversand ausreichend wäre.

Eine gute Versandoptimierung beginnt mit den eigenen Daten - nicht mit einer neuen Preisliste.



3 Paket, Express, Palette oder Stückgut?

Nicht jede Ware sollte auf die gleiche Art verschickt werden. Die passende Versandart hängt vor allem von Größe, Gewicht und gewünschter Lieferzeit ab. Paketversand eignet sich für kleinere, handliche Sendungen. Express ist sinnvoll, wenn eine Sendung besonders schnell ankommen muss. Paletten und Stückgut kommen ins Spiel, wenn Waren für den normalen Paketversand zu groß oder zu schwer sind.

Paket	Express	Palette	Stückgut
			
klein & handlich	wenn es schnell gehen muss	größer & schwerer	zu groß fürs Paket

KONKRETES BEISPIEL

Ein Maschinenbauer verschickt ein Ersatzteil mit 8 kg Gewicht. Ein normales Paket ist meist ausreichend. Eine Maschine mit 120 kg Gewicht sollte dagegen eher auf einer Palette transportiert werden.

Wie groß, wie schwer, wie dringend - und welche Versandart passt wirklich?

PRAXISWISSEN FÜR KMU

04

Der günstigste Grundpreis ist nicht immer der günstigste Versand

Ein niedriger Grundpreis sagt noch wenig über die tatsächlichen Versandkosten aus. Je nach Versanddienstleister können zusätzliche Gebühren für Treibstoff, Übergrößen, Sperrgut, besondere Zustellgebiete oder Handling entstehen. Deshalb sollten Unternehmen nicht nur Tariflisten betrachten, sondern möglichst die tatsächlichen Gesamtkosten vergleichen.

Grundpreis	Fuel/Diesel	Sperrgut/Übergröße	weitere Zuschläge
------------	-------------	--------------------	-------------------

KONKRETES BEISPIEL

Anbieter A verlangt 6,50 Euro Grundpreis plus 2,00 Euro Zuschläge. Gesamt: 8,50 Euro. Anbieter B verlangt 7,50 Euro und berechnet für diese Sendung keine weiteren Zuschläge. Trotz höherem Grundpreis ist Anbieter B günstiger.

Entscheidend ist nicht der Preis in der Tarifliste, sondern der Preis auf der Rechnung.

ANBIETER A

Grundpreis

6,50 €

Zuschläge

+ 2,00 €

Gesamt

8,50 €

niedriger Grundpreis – höhere Gesamtkosten

VS

ANBIETER B

Grundpreis

7,50 €

Zuschläge

+ 0,00 €

Gesamt

7,50 €

höherer Grundpreis – günstiger insgesamt

Grundpreis ≠ Gesamtpreis

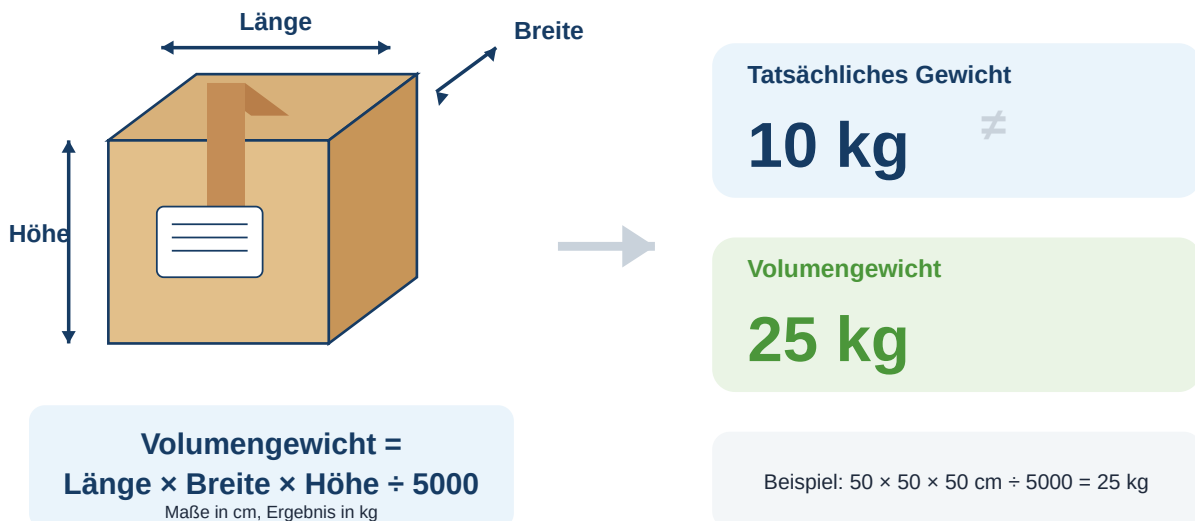
Gewicht, Maße und Volumengewicht verstehen

Beim Versand zählt nicht immer nur das tatsächliche Gewicht. Ein großes, aber leichtes Paket nimmt im Fahrzeug oder Flugzeug viel Platz ein. Deshalb rechnen viele Versanddienstleister solche Sendungen über ein Volumengewicht ab. Damit kann ein Paket deutlich teurer werden, obwohl es auf der Waage leicht erscheint.

KONKRETES BEISPIEL

Ein Paket wiegt tatsächlich 10 kg. Durch seine großen Abmessungen ergibt sich jedoch ein Volumengewicht von 25 kg. Der Versanddienstleister kann die Sendung dann auf Grundlage von 25 kg berechnen.

Bei jeder Kalkulation gehören Gewicht und Maße zusammen.



Abgerechnet werden: 25 kg

Der Divisor hängt vom Versanddienstleister und vom gewählten Service ab.

Mehrere Versanddienstleister sinnvoll nutzen

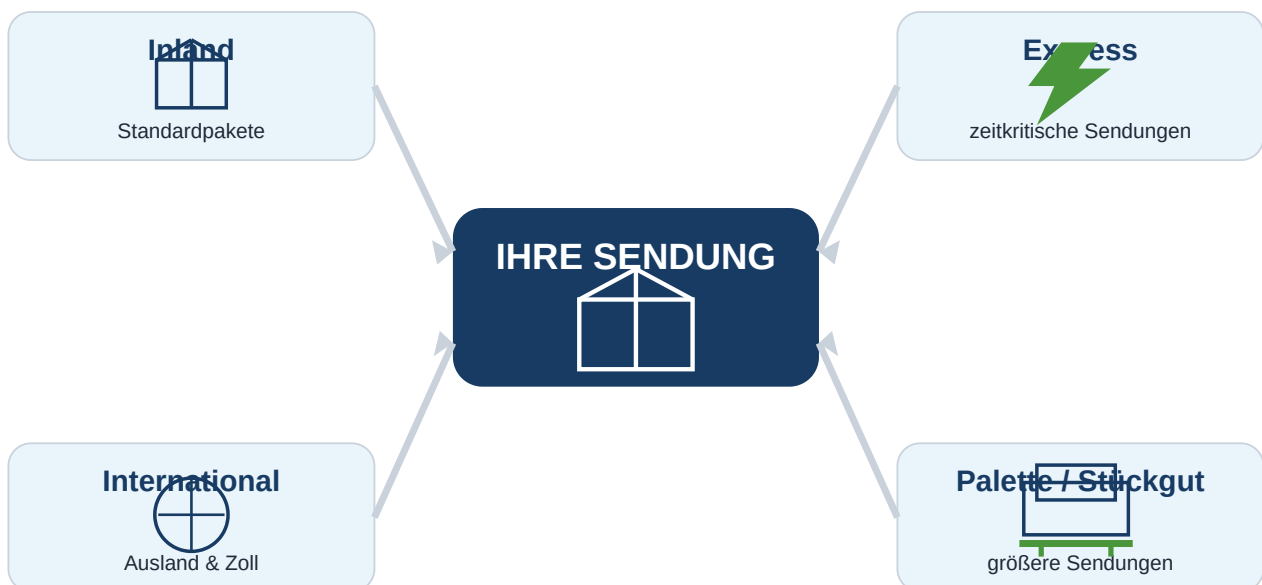
Viele Unternehmen versenden fast alles über einen einzigen Versanddienstleister. Das ist bequem, aber nicht immer optimal. Unterschiedliche Anbieter können bei verschiedenen Versandarten unterschiedliche Stärken haben. Ein Anbieter kann bei Inlandspaketen attraktiv sein, ein anderer bei Express- oder Auslandssendungen, während Paletten über eine Spedition sinnvoller laufen.

Inland	Express	International	Palette/Stückgut
--------	---------	---------------	------------------

KONKRETES BEISPIEL

Ein Händler nutzt Anbieter A für normale Pakete innerhalb Deutschlands, Anbieter B für Express und eine Spedition für Paletten. So wird der Versandweg passend zur jeweiligen Sendung gewählt.

Multi-Carrier heißt nicht: möglichst viele Anbieter. Es heißt: passende Auswahl für unterschiedliche Sendungen.



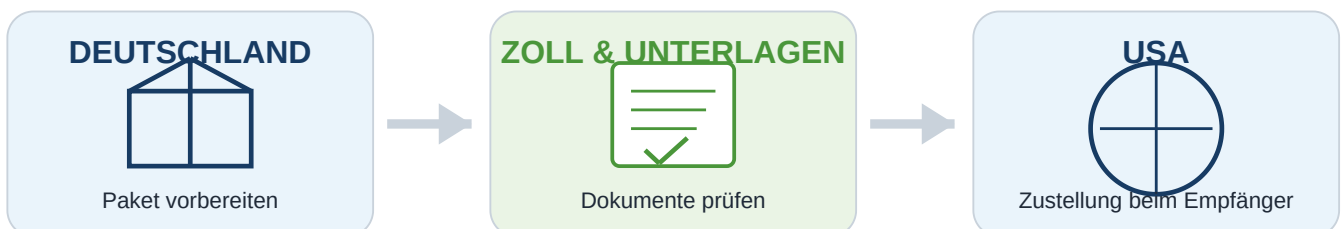
Passender Versandweg je Sendung – nicht ein Anbieter für alles.

Internationaler Versand ohne unnötige Probleme

Beim Versand außerhalb der Europäischen Union kommen zusätzliche Anforderungen hinzu. Besonders wichtig sind vollständige und korrekte Zollinformationen. Dazu gehören Warenbeschreibung, Warenwert, Zolltarifnummer beziehungsweise HS-Code, Ursprungsland, Empfänger und Handelsrechnung. Je nach Unternehmen und Versand kann außerdem eine EORI-Nummer erforderlich sein.

Warenbeschreibung	HS-Code	Warenwert	Handelsrechnung
KONKRETES BEISPIEL Ein deutscher Hersteller verschickt ein Ersatzteil in die USA. Die Angabe „Ersatzteil“ ist sehr ungenau. Besser wäre zum Beispiel: „Ersatzteil aus Edelstahl für Verpackungsmaschine“. Eine präzise Beschreibung kann Rückfragen und Verzögerungen vermeiden.			

Je klarer die Unterlagen, desto geringer das Risiko unnötiger Rückfragen.



Je klarer die Unterlagen, desto geringer das Risiko unnötiger Rückfragen.

Vor dem Versand prüfen:

- ✓ Warenbeschreibung konkret?
- ✓ HS-Code vorhanden?
- ✓ Warenwert korrekt?
- ✓ Handelsrechnung vollständig?
- ✓ EORI erforderlich?

Kernangaben

- Warenbeschreibung
- HS-Code
- Warenwert
- Handelsrechnung

Die häufigsten Versandfehler in KMU

Viele zusätzliche Versandkosten entstehen nicht durch schlechte Tarife, sondern durch kleine Fehler im Alltag. Typisch sind falsches Gewicht, fehlende Maße, falscher Versandservice, unnötiger Expressversand, unvollständige Adressen, ungeeignete Verpackung oder fehlende Zollunterlagen. Ein einfacher, einheitlicher Ablauf kann viele dieser Fehler verhindern.

Wiegen

Messen

Adresse prüfen

Dokumente prüfen

KONKRETES BEISPIEL

Ein Mitarbeiter gibt für ein Paket 5 kg an. Tatsächlich wiegt es 12 kg. Der Versanddienstleister stellt später eine Nachberechnung in Rechnung. Mit einem kurzen Wiege- und Kontrollschritt wäre das vermeidbar gewesen.

Wiegen. Messen. Adresse prüfen. Service wählen. Dokumente kontrollieren.

Häufiger Fehler	Mögliche Folge	Einfache Kontrolle
Gewicht falsch	Nachberechnung	✓ Wiegen
Maße fehlen	falscher Preis	✓ Messen
Adresse unvollständig	Verzögerung	✓ Adresse prüfen
falscher Service	unnötige Kosten	✓ Service wählen
Dokumente fehlen	Zollprobleme	✓ Dokumente prüfen

Wiegen. Messen. Adresse prüfen. Service wählen. Dokumente kontrollieren.

Versandprozesse vereinfachen und Zeit sparen

Versand verursacht nicht nur Transportkosten. Auch die Arbeitszeit sollte berücksichtigt werden. Mitarbeiter müssen Preise prüfen, Empfänger eingeben, Labels erstellen, Sendungen verfolgen und Rückfragen bearbeiten. Wenn dafür verschiedene Systeme oder Portale genutzt werden, steigt der Aufwand. Zentrale Versandlösungen können diese Arbeit vereinfachen.

KONKRETES BEISPIEL

Ein Mitarbeiter benötigt durchschnittlich fünf Minuten für die Vorbereitung einer Sendung. Bei 20 Sendungen pro Tag sind das rund 100 Minuten. Wird der Vorgang vereinfacht, kann sich dieser Zeitaufwand deutlich reduzieren.

Nicht nur fragen: Was kostet der Transport? Auch fragen: Wie viel Arbeitszeit kostet unser Versand?

Heute / aufwendig

- Preise prüfen
- Empfänger eingeben
- Label erstellen
- Sendung verfolgen
- Rückfragen bearbeiten



Vereinfachter Prozess

- ✓ zentrale Versandlösung
- ✓ Daten einmal eingeben
- ✓ Services vergleichen
- ✓ Label direkt erstellen
- ✓ Sendung zentral verfolgen

Beispiel heute

5 Minuten × 20 Sendungen

= 100 Minuten pro Tag

Wenn der Prozess einfacher wird

weniger Aufwand

mehr Zeit im Tagesgeschäft

Zeit ist ebenfalls ein Versandkostenfaktor.

Was eine Versandkostenanalyse bringen kann

Eine Versandkostenanalyse betrachtet die aktuelle Versandstruktur eines Unternehmens. Dabei werden zum Beispiel Rechnungen, Sendungsmengen, Gewichte, Maße, Versandarten, Zuschläge und Versandziele geprüft. Danach lassen sich mögliche Alternativen vergleichen. Eine Analyse bedeutet jedoch nicht automatisch, dass jedes Unternehmen sparen wird. Ihr größter Nutzen ist Transparenz.

Rechnungen	Versandprofile	Zuschläge	Alternativen
KONKRETES BEISPIEL Ein Unternehmen verschickt 200 Pakete im Monat. Die durchschnittlichen Kosten liegen bei 9,50 Euro pro Sendung. Eine Alternative liegt bei 8,70 Euro. Die Differenz von 0,80 Euro entspricht bei 200 Sendungen 160 Euro im Monat.			

Eine gute Analyse zeigt nicht nur Sparpotenzial - sie zeigt, wo die Kosten überhaupt entstehen.



Eine gute Analyse zeigt nicht nur Sparpotenzial – sie zeigt, wo die Kosten entstehen.

Beispielrechnung: Eine Analyse zeigt zuerst Transparenz – nicht automatisch, dass immer gespart wird.

ZUM DIREKTEN ANWENDEN

Die 10-Punkte-Versandcheckliste

Mit diesen zehn Fragen können Sie Ihre aktuelle Versandsituation schnell überprüfen. Markieren Sie Punkte, bei denen Sie keine klare Antwort haben - genau dort lohnt sich eine genauere Prüfung.

- 1 Wie viele Sendungen verschicken wir monatlich?
- 2 Welche Gewichte treten besonders häufig auf?
- 3 Welche Paketgrößen verwenden wir?
- 4 Welche Versanddienstleister nutzen wir?
- 5 Wie hoch sind unsere tatsächlichen Versandkosten?
- 6 Welche Zuschläge zahlen wir regelmäßig?
- 7 Wie viele Expresssendungen sind wirklich notwendig?
- 8 In welche Länder versenden wir?
- 9 Wie viel Arbeitszeit kostet unser Versand?
- 10 Wann wurden unsere Konditionen zuletzt überprüft?

PRAXIS-TIPP

Führen Sie diesen Check mindestens einmal jährlich durch. Bei stark steigenden Sendungsmengen, neuen Zielmärkten oder deutlich veränderten Paketgrößen kann eine frühere Prüfung sinnvoll sein.

VOM ÜBERBLICK ZUR ENTSCHEIDUNG

Ihre nächsten Schritte

Versandoptimierung muss nicht mit einem großen Projekt beginnen. Der erste Schritt besteht darin, die eigene Situation transparent zu machen. Sammeln Sie einige aktuelle Versandabrechnungen, typische Gewichte und Maße, Versandziele und häufige Zuschläge. Damit lässt sich bereits ein guter erster Überblick erstellen.

BEISPIEL

Ein Unternehmen verschickt regelmäßig Pakete, einige Expresssendungen und gelegentlich Paletten. Bisher werden diese Versandarten getrennt organisiert. Eine Analyse kann zeigen, welche Lösungen sinnvoll kombiniert werden können und wo unnötiger Aufwand entsteht.

KOSTENLOSE KURZANALYSE

Wie ist Ihr Versand aktuell aufgestellt?

InXpress Dessau unterstützt KMU dabei, Versandkosten und Versandprozesse strukturiert zu betrachten - ohne pauschal zu unterstellen, dass ein Anbieterwechsel nötig ist.

inexpress-dessau.com/kostenlose-kurzanalyse/

Der Paketpreis ist nur ein Teil der Wahrheit. Entscheidend ist, was Ihr Versand insgesamt kostet - in Euro und in Zeit.

InXpress Dessau | Persönliche Versandoptimierung für KMU